

gesehen unrealistisch, und es kann die Menschen nicht für unser heutiges Leben erziehen. In diesem Ballett ist zu sehr die Rolle der Gefühle in den Beziehungen der Menschen, das Sinnliche überbetont. Es ist schwer zu glauben, daß unter den werktätigen Menschen diese Sinnlichkeit eine so große Rolle spielt. Das sind Bemerkungen zu diesen beiden Theaterstücken.

Wir verstehen die Schwierigkeiten in der Arbeit mit den Kadern des Theaters. Vor der SED steht eine große und schwierige Aufgabe, die eine längere Zeit in Anspruch nehmen wird: die Umerziehung der alten Kader des Theaters. Andererseits steht die Aufgabe der Erziehung der künstlerischen Intelligenz aus den Reihen der Arbeiter und werktätigen Bauern, besonders der Genossenschaftsbauern. In dieser Richtung führte die KPdSU die Arbeit seit Bestehen der Sowjetrepubliken durch.

Ich möchte hier einige kurze Ausführungen über die Formen und den Inhalt der Arbeit der KPdSU unter den Kadern der Schriftsteller und Komponisten machen. Unsere Partei sieht in den Kadern der Schriftsteller, Komponisten usw. die treuen Helfer bei der Erziehung der Werktätigen. Wir schätzen das Wirken dieser Menschen hoch ein. Diese Kader treten gegenüber der Partei mit Aufrichtigkeit auf und dienen mit all ihren Kräften der Sache der Partei.

In der Arbeit mit diesem Teil der Intelligenz geht die Partei von dem Prinzip aus, daß Literatur und Kunst dazu berufen sind, die Massen im Geiste der sozialistischen Moral zu erziehen und für die Erfüllung der Aufgaben im sozialistischen Aufbau zu begeistern. Damit die Literatur und Kunst ihre Aufgabe bei der ideologischen Erziehung der Massen erfüllen kann, mißt die Partei besonders große Bedeutung der politisch-ideologischen Erziehung der Kader auf dem Gebiet der Literatur und Kunst bei. Die Partei rüstet diese Kader mit den Kenntnissen der marxistisch-leninistischen Theorie aus, sie erklärt ihnen die Aufgaben und mobilisiert sie zur Lösung derselben. Die Partei festigt auch die Beziehungen der Kader der Literatur und Kunst mit dem Volk, mit seinem Leben und Schaffen.

Welcher Formen bedient sich die Partei hierbei? Eine Form, die stark angewandt wird, ist das Einwirken des Zentralkomitees auf Konferenzen und Aussprachen dieser künstlerischen Intelligenz. Außerdem arbeiten wir auch mit den Sekretären der Organisationen der Intelligenz, wie Schriftstellerverband, Künstlerverband usw. Solche Treffen, Diskussionen und Konferenzen werden von Sekretären des ZK geleitet. Im Mai 1957 wurde im ZK der KPdSU eine Beratung der Schriftsteller durchgeführt. Sie wurde einberufen in Verbindung damit, daß einige Tage später ein Plenum des Schriftstellerverbandes stattfinden sollte. Auf dieser Beratung trat der Erste Sekretär des ZK der KPdSU, Genosse Chruschtschow, auf. In seinem Referat formulierte er die wichtigsten Aufgaben, die die Partei in der gegenwärtigen Etappe der Literatur stellt. In dieser Richtung wurde dann auch das Plenum des Schriftstellerverbandes durchgeführt, und in den Beschlüssen wurden die Hinweise des ZK berücksichtigt. Nach diesem Plenum der Leitung des Schriftstellerverbandes fand im Mai 1957 eine breite Aussprache von Mitarbeitern des ZK nicht nur mit Schriftstellern, sondern auch mit Vertretern anderer Zweige der Intelligenz statt. Auch hier trat Genosse Chruschtschow auf. Eine kurze Zusammenfassung seiner Ausführungen vor dem Plenum des Schriftstellerverbandes wurde unter dem Titel „Für eine enge Verbindung der Literatur und Kunst mit dem Leben des Volkes“ veröffentlicht. Diese Veröffentlichung war ein großes Ereignis auf dem Gebiet